

das Leitungskollektiv besser in die Lage, in der politischen Massenarbeit zur Führung des Kampfes um einen ökonomischen Materialverbrauch politisch die richtigen Akzente zu setzen und gezielter und damit beweiskräftiger zu argumentieren.

Die Massenkontrollen der Betriebskommission der ABI haben zum Beispiel den Genossen in den produktionsvorbereitenden Abteilungen geholfen, die politisch-ideologische Arbeit wirkungsvoller auf die systematische Verringerung des Stahleinsatzes zu richten.

### Spezifischer Stahleinsatz wird verringert

In vielen Aussprachen wurden die Genossen mit der verbreiteten Erscheinung konfrontiert, daß ein Konstrukteur immer dazu neigt, seine Konstruktion so stabil wie möglich zu machen und nicht so stabil wie nötig. In dem an sich verantwortungsbewußten Bestreben, sicher zu bauen, wurde und wird oft zuviel Material eingesetzt. Im Ergebnis der Auseinandersetzung mit diesen Problemen, eines von der Parteiorganisation ständig geführten Meinungsstreites um volkswirtschaftliche Materialverwendung, setzt sich immer mehr das Grundprinzip durch, so sicher und ökonomisch zweckmäßig wie möglich zu bauen.

Das augenscheinlichste Resultat der politisch-ideologischen Tätigkeit der Parteiorganisation auf diesem Gebiet zeigt sich darin, daß qualifizierte Konstrukteure und kluge Forscher und Entwickler auch immer mehr zu guten Ökonomen werden. Darin sieht unsere Parteiorganisation eine große Reserve für einen immer ökonomischeren Einsatz des wertvollen Stahls. Die auf die Verwirklichung der Sparsamkeit als Prinzip sozialistischen Wirtschaftens gerichtete politische Massenarbeit der Parteiorganisation,

die durch die Massenkontrolle der Betriebskommission der ABI viele wertvolle Impulse erhält, führt in der Praxis unseres Metalleichtbaues zu vielen sichtbaren Ergebnissen. So wird in diesem Jahr durch konstruktive Veränderungen unserer Haupterzeugnisse der spezifische Stahleinsatz weiter verringert. Eine leichtere Stahlzellendecke, mit einer Blechdicke von nur 0,9 Millimetern, im Dachgeschoß von zwei- und dreigeschossigen Gebäuden bringt zum Beispiel eine Stahlsparung von 400 Tonnen. Darüber hinaus wird am gleichen Erzeugnis der Längsträgerverband in der Tragkonstruktion verändert. Dadurch werden weitere 200 Tonnen Stahl gewonnen.

Das sind Beispiele dafür, wie sich eine schöpferische und ideenreiche Arbeit entwickelt, wenn die politisch-ideologische Tätigkeit der Parteiorganisation, mit einer wirkungsvollen Massenkontrolle, in die breite Kreise der Werktätigen einbezogen werden, organisch verbunden wird. Die aktive Kontrolltätigkeit der Betriebskommission der ABI ist in unserem Werk zu einem festen Bestandteil der Leitungstätigkeit der Parteileitung geworden. Die Kontrollergebnisse finden ihren Niederschlag in den Rechenschaftslegungen des Betriebsdirektors, und sie werden zur inhaltlichen Vorbereitung unserer Intensivierungskonferenzen genutzt. Die Betriebssektion der Kammer der Technik berät auf Empfehlung der Parteileitung über die vielen wertvollen Vorschläge für eine noch effektivere wissenschaftlich-technische Arbeit.

Im Kampf um die hohen Zielstellungen des Fünfjahresplanes auf dem Gebiet der Materialökonomie ist unsere Betriebskommission der ABI ein unentbehrlicher Aktivposten.

**Manfred Mandel**  
stellvertretender Parteisekretär  
im Metalleichtbaukombinat Werk Berlin

### Leserbriefe

Bereich war eine wichtige Voraussetzung dafür. Die bisherigen Ergebnisse bei diesem Forschungsvorhaben lassen erkennen, daß rund 15 Prozent Materialeinsparung und 15 Prozent Arbeitszeitsenkung erreichbar sind. Wir werden auch die guten Erfahrungen, die diese Parteigruppe in der politischen Massenarbeit hat, durch vielfältige Formen und Methoden verallgemeinern. Dabei werden wir ihre Fortschritte in der Klärung ideologischer Grundfragen sichtbar machen. Eine bewährte Form der politischen Tätigkeit in dieser Parteigruppe ist die Arbeit mit Parteaufträgen. Sie

helfen, Schwerpunktaufgaben abzusichern.

In der ersten Etappe des Wettbewerbes zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR bis zum 1. Mai 1978 konnte in Zusammenarbeit der Genossen mit den Werktätigen des Produktionsbereiches der APO 3 die Rekonstruktion der Galvanik abgeschlossen werden. Der Einsatz eines Rationalisierungsobjektes zur qualitativen und quantitativen Stabilisierung der Armbanduhrgehäuseproduktion beendete dieses Vorhaben. Damit ist eine 100prozentige Steigerung der Arbeitsproduktivität garantiert.

Die Arbeits- und Lebensbedingungen der Genossen und Werktätigen wurden verbessert, Arbeitsplätze eingespart. Durch die gute Arbeit der Genossinnen und Genossen am Rationalisierungsvorhaben Galvanik-Linie konnten wir in der politisch-ideologischen Arbeit deutlich machen, daß in der auf das Wohl der Menschen gerichteten Politik unserer Partei keine Abstriche geduldet werden. Ein weiterer schöner Erfolg nicht nur für unsere Genossen im APO-Bereich, sondern für alle Werktätigen im VEB Uhrenwerk Weimar war die Erreichung des Gütezeichens „Q“ für das Quarz-